



# **Berufsbildung 4.0: Veränderungen in der Arbeitswelt – Konsequenzen für Berufe und Berufsbilder**

SCHULEWIRTSCHAFT-Tagung

„Wandel der Arbeitswelt – Herausforderungen für die berufliche Orientierung gemeinsam meistern“

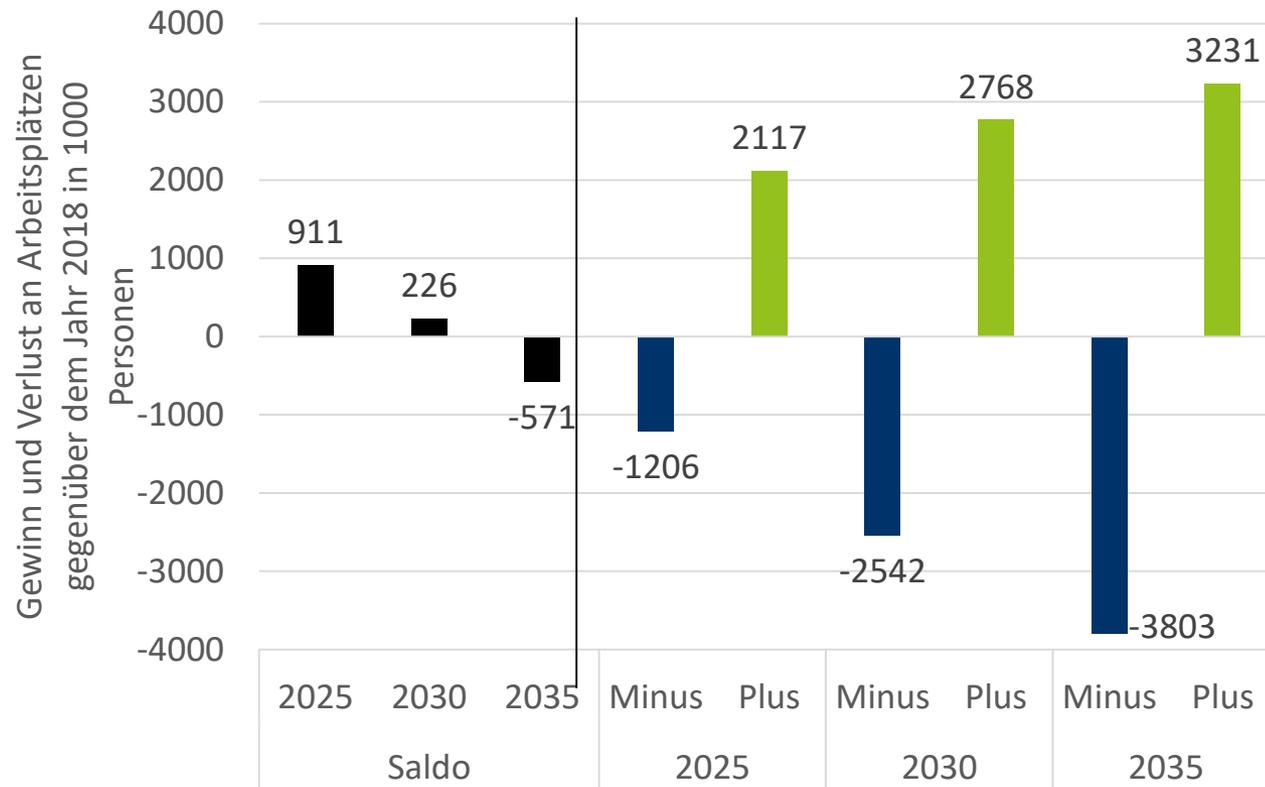
Torben Padur

23. Oktober 2019, Hamburg

# Inhalt

- Einleitung
- Berufsbildung 4.0 im BIBB
- ausgewählte Ergebnisse aus dem Berufe- und Branchenscreening
- Ausblick

## „Wirtschaft 4.0“-Szenario – Gewinn und Verlust an Arbeitsplätzen 2025, 2030 2035 gegenüber 2018

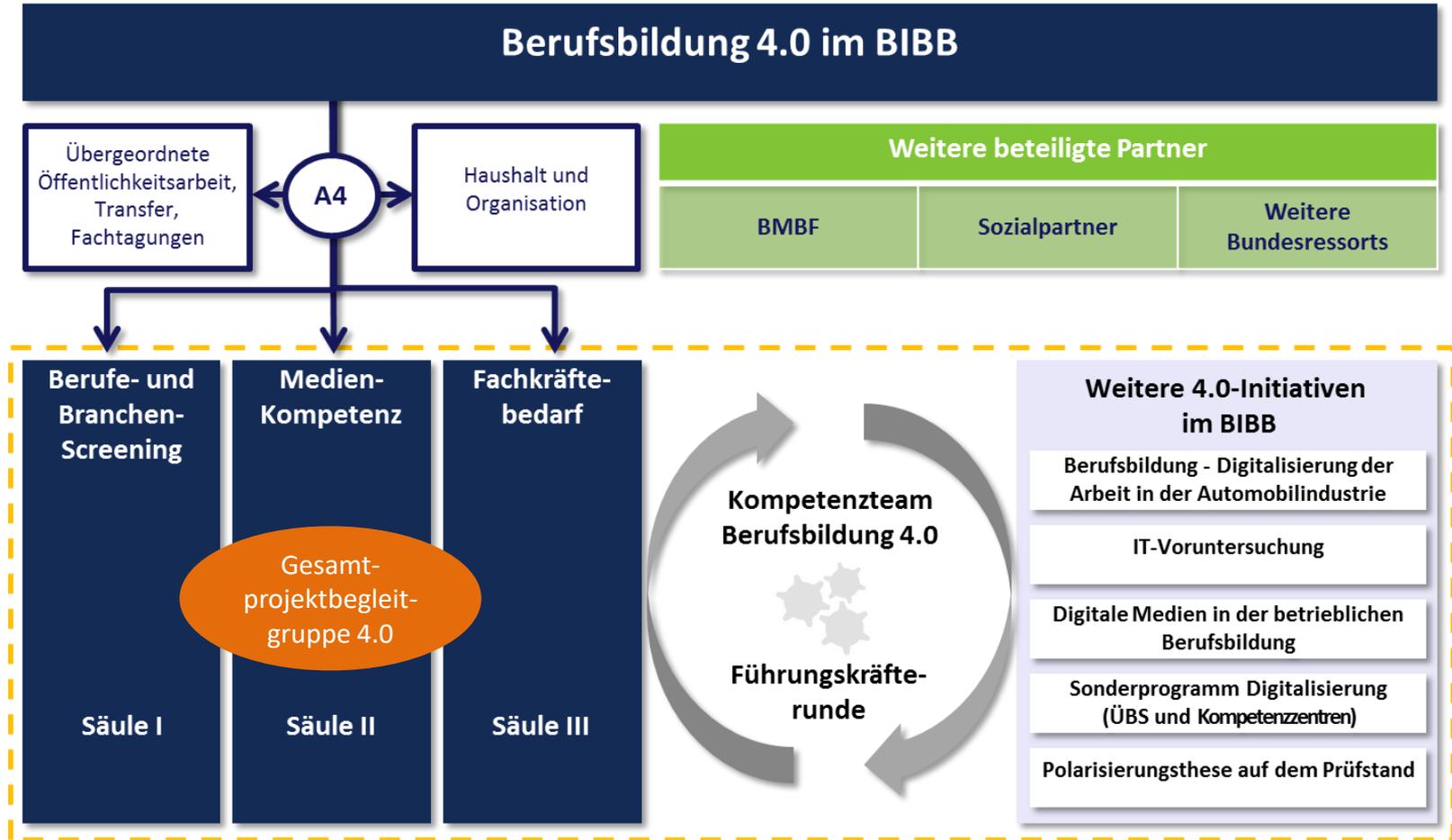


BIBB-IAB Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen ([www.qube-projekt.de](http://www.qube-projekt.de)): 5. Welle

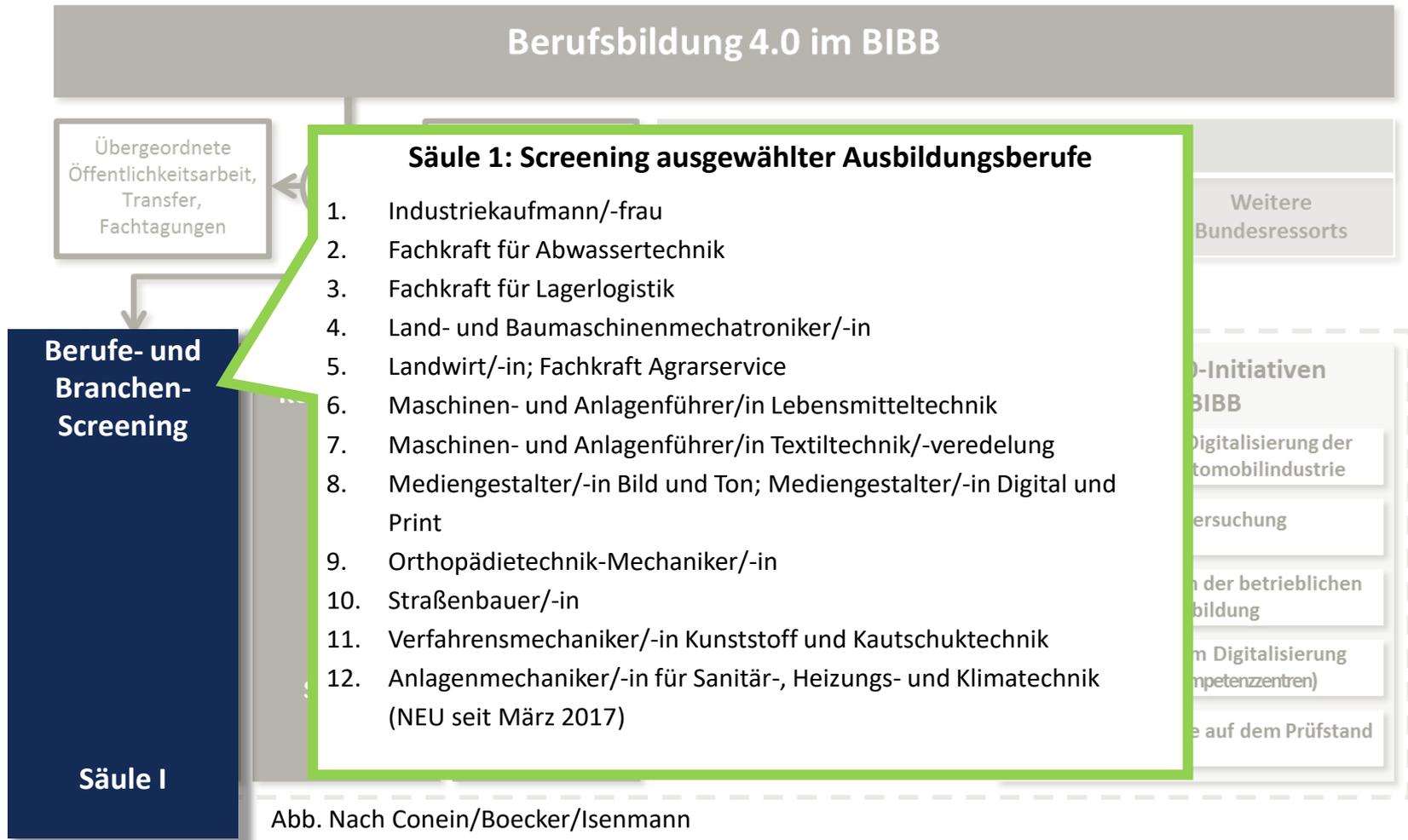
# Inhalt

- Einleitung
- **Berufsbildung 4.0 im BIBB**
- ausgewählte Ergebnisse aus dem Berufe- und Branchenscreening
- Ausblick

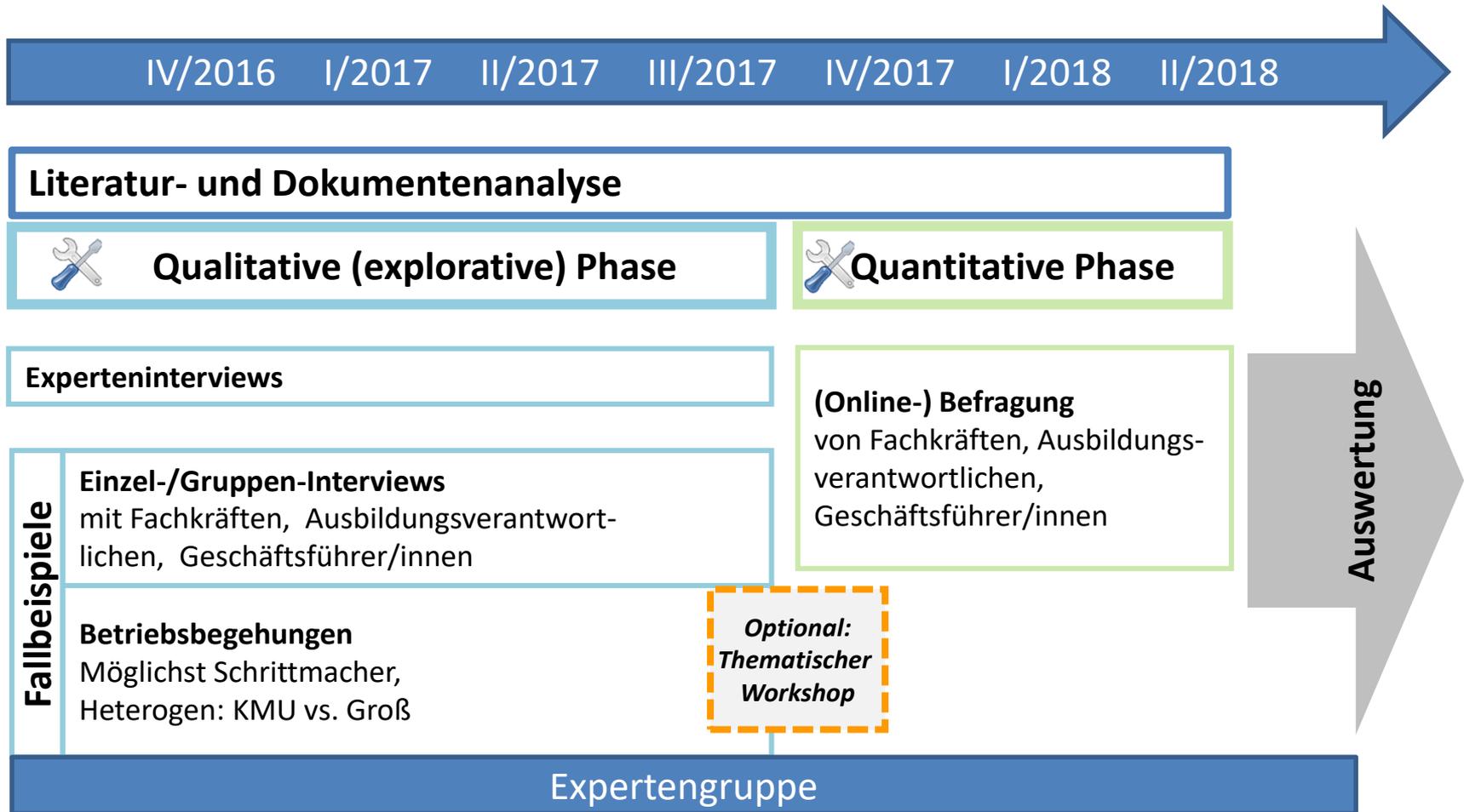
# Aktivitäten des BIBB im Kontext von Berufsbildung 4.0



# Ausbildungsberufe im Screening



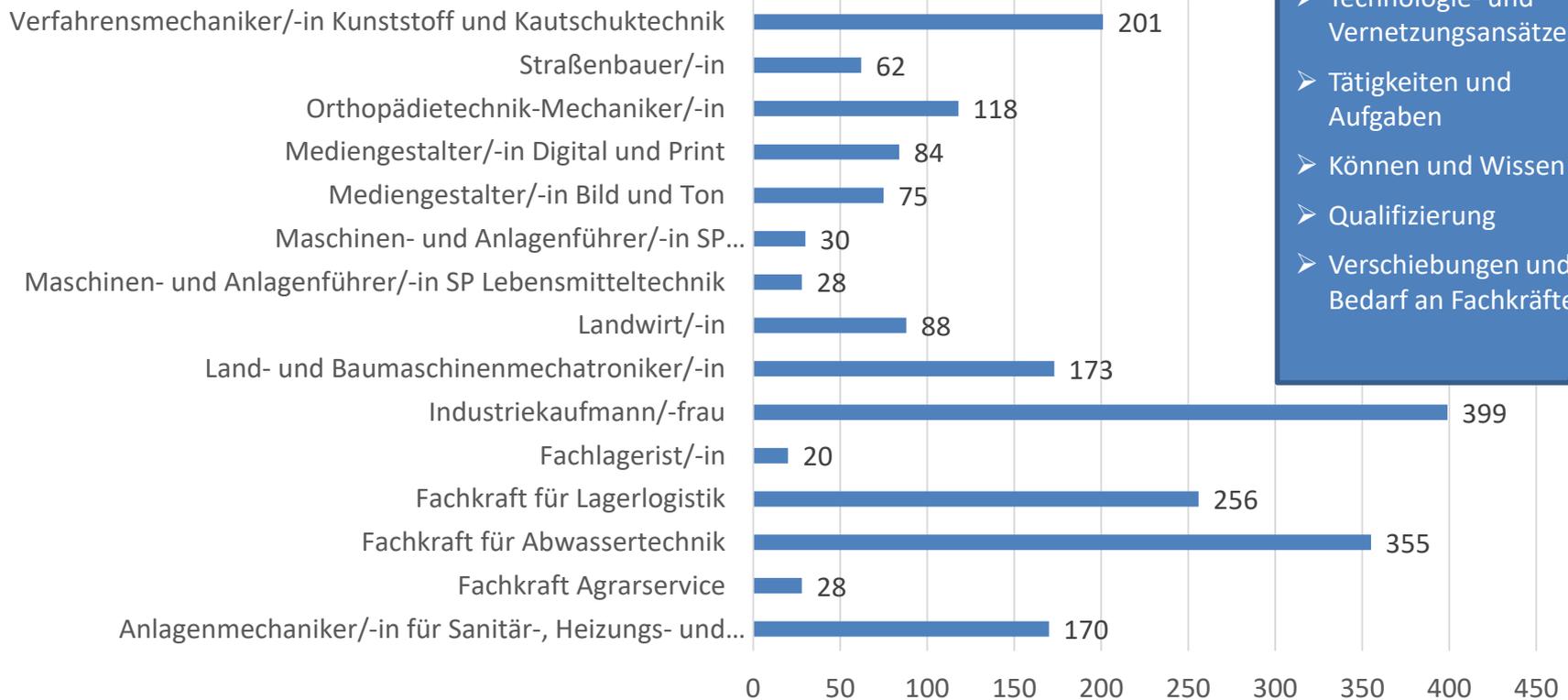
# Berufe- und Branchenscreening (Säule 1) – methodisches Vorgehen



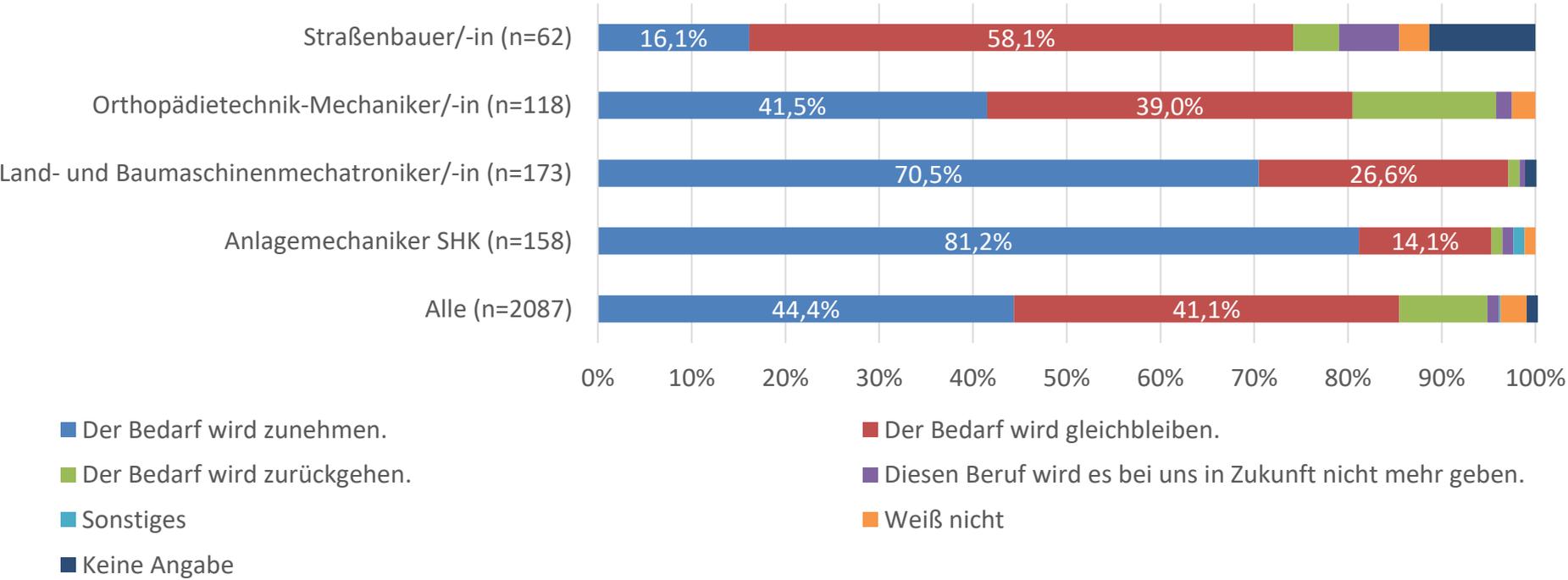
# Online-Befragung – Grunddaten

Befragt wurden im Zeitraum März/April 2018 Fachkräfte, Vorgesetzte von Fachkräften und Auszubildende

Insgesamt 2087 Rückläufe, davon



# Fachkräftebedarf nimmt eher zu als ab



# Inhalt

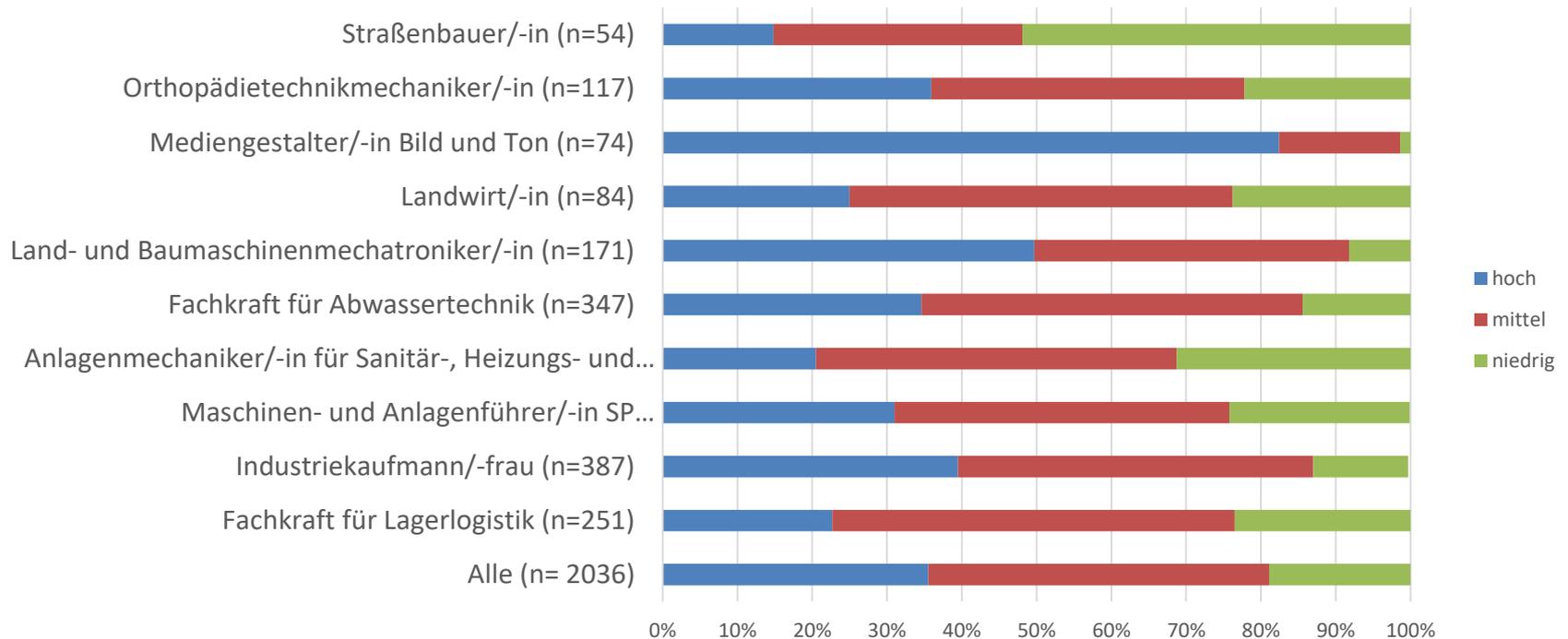
- Einleitung
- Berufsbildung 4.0 im BIBB
- **ausgewählte Ergebnisse aus dem Berufe- und Branchenscreening**
- Ausblick

## Fünf ausgewählte Ergebnisse

1. Die Digitalisierung ist ein ungleichzeitiger Prozess, der sich beschleunigend fortsetzt und intensiviert
2. Zusatzqualifikationen sind aus heutiger Sicht für viele der untersuchten Berufe das wirksamste Mittel
3. Die veränderten beruflichen und berufsübergreifenden Kernqualifikationen sind erkannt
4. Unsere Ergebnisse bestätigen und vertiefen: Digitalisierung wird die Berufsbildung systemisch verändern
5. Ein kontinuierliches Berufemonitoring ist notwendig

Digitalisierung kommt in den Betrieben und an den Arbeitsplätzen **ungleichzeitig** an, mehr als ein Drittel aller Befragten erkennt bereits einen hohen Digitalisierungsgrad.

Wie schätzen Sie den Digitalisierungsgrad Ihres Betriebs im Arbeitsbereich der [Zielberuf] aktuell ein?



## Fünf ausgewählte Ergebnisse

1. Die Digitalisierung ist ein ungleichzeitiger Prozess, der sich beschleunigend fortsetzt und intensiviert
2. Zusatzqualifikationen sind aus heutiger Sicht für viele der untersuchten Berufe das wirksamste Mittel
3. Die veränderten beruflichen und berufsübergreifenden Kernqualifikationen sind erkannt
4. Unsere Ergebnisse bestätigen und vertiefen: Digitalisierung wird die Berufsbildung systemisch verändern
5. Ein kontinuierliches Berufemonitoring ist notwendig



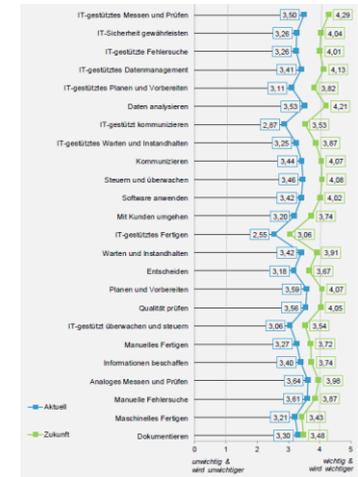
## Fünf ausgewählte Ergebnisse

1. Die Digitalisierung ist ein ungleichzeitiger Prozess, der sich beschleunigend fortsetzt und intensiviert
2. Zusatzqualifikationen sind aus heutiger Sicht für viele der untersuchten Berufe das wirksamste Mittel
3. Die veränderten beruflichen und berufsübergreifenden Kernqualifikationen sind erkannt
4. Unsere Ergebnisse bestätigen und vertiefen: Digitalisierung wird die Berufsbildung systemisch verändern
5. Ein kontinuierliches Berufemonitoring ist notwendig

# Wandel der Arbeit

## Bedeutungszuwachs einzelner Aufgaben

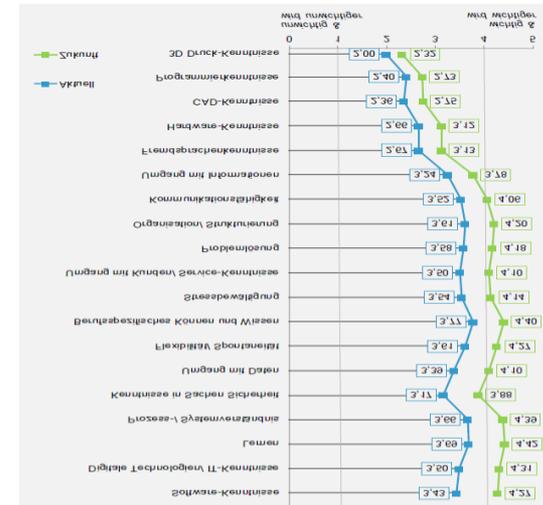
- am größten rund um den Umgang mit Informationstechnik, einschließlich IT-Sicherheit
- Bei produktionsnahen Berufen: Weitere Aufwertung insbesondere produktionsunterstützender Prozesse, weniger wichtig: unmittelbares IT-gestütztes Fertigen
- am geringsten bei konventionellen Tätigkeiten wie Dokumentieren, maschinelles Fertigen, analoges Messen und Prüfen
- Ausnahme: „Kommunizieren“, das ist wichtiger als „IT-gestütztes Kommunizieren“
- (fast) nichts fällt weg (Bezug hier: Aussagen aus Fallstudien)



(Quelle BIBB, Online-Befragung, Berufscreening, 2018)

# Wichtige Kernkompetenzen

- Lernen (können)
- Berufsspezifisches Können und Wissen
- Prozess- und Systemverständnis
- Digitale Kompetenzen
- Flexibilität/Spontaneität/Kreativität



(Quelle BIBB, Online-Befragung, Berufscreening, 2018)

## Fünf ausgewählte Ergebnisse

1. Die Digitalisierung ist ein ungleichzeitiger Prozess, der sich beschleunigend fortsetzt und intensiviert
2. Zusatzqualifikationen sind aus heutiger Sicht für viele der untersuchten Berufe das wirksamste Mittel
3. Die veränderten beruflichen und berufsübergreifenden Kernqualifikationen sind erkannt
4. Unsere Ergebnisse bestätigen und vertiefen: Digitalisierung wird die Berufsbildung systemisch verändern
5. Ein kontinuierliches Berufemonitoring ist notwendig

## Ordnungsbedarf in den untersuchten Berufen

Zeitpunkt	Ausbildungsberuf
zeitnah neuordnen	Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in, <i>Straßenbauer/-in</i>
mittelfristig neuordnen	Industriekaufmann/-frau, Maschinen- und Anlagenführer /-in (Lebensmitteltechnik, Textiltechnik, Textilveredelung)
kein dringender Neuordnungsbedarf	Landwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Mediengestalter/-in Digital und Print, Orthopädietechnik-Mechaniker/-in, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
Neuordnungsverfahren bereits gestartet	Mediengestalter/-in Bild und Ton

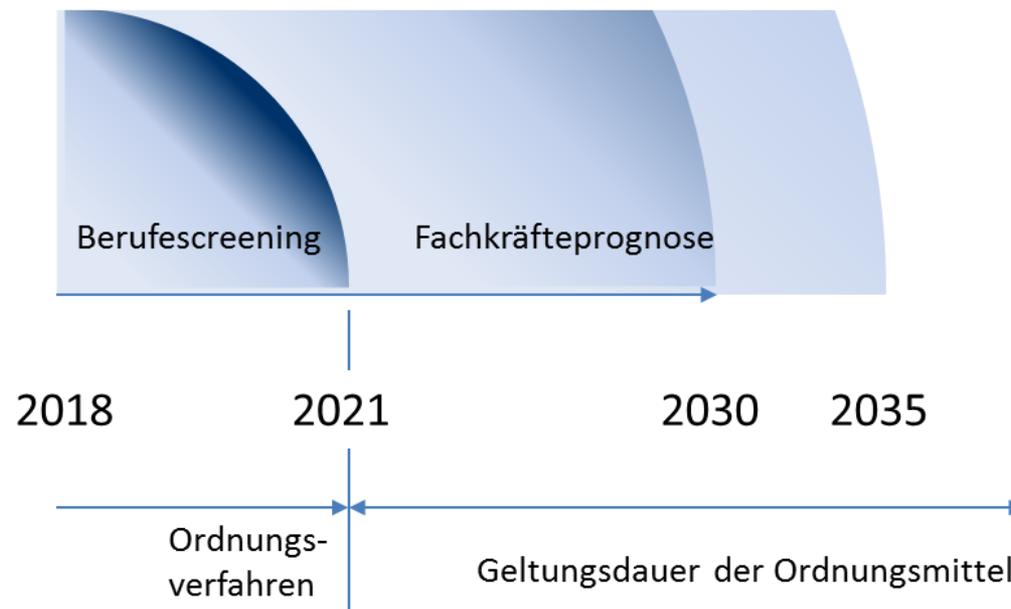
## Weitere Optimierungspotentiale im Hinblick auf

- Qualifikation des Ausbildungspersonals an den verschiedenen Lernorten (Betrieb, Berufsschule und Überbetriebliche Ausbildungsstätte)
- Qualitative Ausbildungsgestaltung, zeitlich-organisatorischer Ablauf der Ausbildung
- Ausstattung
- Prüfungsgestaltung
- Weiterbildung (Führungskarrieren und Fachkarrieren)

## Fünf ausgewählte Ergebnisse

1. Die Digitalisierung ist ein ungleichzeitiger Prozess, der sich beschleunigend fortsetzt und intensiviert
2. Zusatzqualifikationen sind aus heutiger Sicht für viele der untersuchten Berufe das wirksamste Mittel
3. Die veränderten beruflichen und berufsübergreifenden Kernqualifikationen sind erkannt
4. Unsere Ergebnisse bestätigen und vertiefen: Digitalisierung wird die Berufsbildung systemisch verändern
5. Ein kontinuierliches Berufemonitoring ist notwendig

Die Weiterentwicklung von bestehenden Berufsbildern sowie die Schaffung neuer Qualifizierungskonzepte in der beruflichen Bildung gehören zu den Kernaufgaben des BIBB. Mit Hilfe eines systematischen Berufemonitorings soll ein Früherkennungssystem zur Weiterentwicklung von Aus- und Fortbildungsberufen aufgebaut werden. Dabei gilt es, eine entsprechende Infrastruktur für eine systematische, berufsbezogene Bedarfserschließung von Qualifikationen dauerhaft zu implementieren und Trends sowie Veränderungen auf dem Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt zu erkennen.



# Inhalt

- Einleitung
- Berufsbildung 4.0 im BIBB
- ausgewählte Ergebnisse aus dem Berufe- und Branchenscreening
- **Ausblick**

## Was aktuell passiert...

- HA-AG-Standardberufsbildpositionen + integrative Berufsbildpositionen
- Verstärkte Anpassungen: Differenzierung und Flexibilisierung - Zusatzqualifikationen/Wahlqualifikationen
- Prüfungen, Prüfungsinstrumente (computergestütztes Prüfen)
- BBIG-Novellierung 2019
  - drei beruflichen Fortbildungsstufen mit den Abschlussbezeichnungen „Geprüfte/r Berufsspezialist/in“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“
  - „gestufte Ausbildung“) soll künftig regeln, dass
    - a) Befreiung vom ersten Teil der Abschlussprüfung für „Wechsler“
    - b) Option zur Anerkennung des 2jährigen
    - c) eine Pflicht zur Anrechnung
  - Keine Einbindung dualer Studiengänge
- Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“

## Ausblick

- Fortschreibung der Berufe weiterhin im bewährten Turnus allerdings zunehmend fraglich, an welchem Niveau sich künftige Neuordnungen orientieren (Schrittmacherunternehmen versus Traditionsunternehmen)
- Kürzere Zyklen für Update der Ausbildungspläne an Lernorten notwendig
- Monitoringsystem für die Ordnungsarbeit entwickeln und etablieren
- Initiativen zur Qualifizierung des Bildungspersonals an allen Lernorten
- Lernortkooperation stärken

